

Bericht des Gemeinderats

Postulat Reto Nause (CVP) vom 20. November 2008: „Swiss Rock Hall of Fame“ - die Stadt engagiert sich für ein Zukunftsprojekt mit nationaler Ausstrahlung für Kultur und Tourismus: Ein Rockmuseum (08.000384)

In der Stadtratssitzung vom 20. August 2009 wurde das folgende Postulat Reto Nause (CVP) erheblich erklärt:

Ich fordere den Gemeinderat auf, gemeinsam mit dem privaten Verein „Swiss Rock Hall of Fame“ auf die Realisierung eines Rockmuseums in Bern hinzuwirken. Er leistet Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Standort, berücksichtigt die „Swiss Rock Hall of Fame“ im Kulturkonzept, hilft bei der Suche nach privaten Investoren und setzt sich aktiv für die Realisierung eines neuen kulturellen und touristischen Highlights ein.

Begründung

Bern kennt keinen erfolgreicheren „Exportschlager“ als die Rockmusik. Berner Rock, Berner Mundartrock hat die schweizerische Musikszene geprägt und sich äusserst erfolgreich beim Publikum durchgesetzt. Künstlerinnen und Künstler sind dabei als erfolgreiche „Botschafter“ für unsere Stadt aufgetreten. Rockmusik spielt in der jüngeren Geschichte der Schweiz eine erhebliche Rolle, prägt nach wie vor die Gegenwart und wird auch in Zukunft ein nicht wegzu-denkender Einfluss haben. Bern hat in dieser Hinsicht bereits heute einen kreativen und auch kommerziell erfolgreichen „Cluster“. Stärken soll man stärken und ihnen mit geeigneten Plattformen zu weiterer Ausstrahlung verhelfen.

Zwischen Dampfzentrale und Gaskessel könnte in der Zukunft die „Kulturmeile Marzili“ entstehen. Ungenutzte Flächen und bestehende Liegenschaften (teilweise im Besitz von ewb) liessen sich dieser neuen Nutzung zuführen. Die „Swiss Rock Hall of Fame“ spielt in diesem Konzept die Rolle des Motors: Das Rockmuseum ist nicht nur „Museum“ sondern auch Veranstaltungsort. Hier finden Führungen, Konzerte, Events, Workshops, Filmabende etc. statt. Rund herum entstehen neue Nutzungen in den Bereichen Gastronomie, Musikschule, Tanzlokal etc.

Ein solches Projekt ist ökonomisch interessant und hat grosse Chancen die notwendigen Mittel aus der Privatwirtschaft und von anderen Institutionen zu erhalten. Es geht für die Stadt dabei nicht darum einen neuen Kulturbetrieb mit Subventionen zu versorgen: Angesichts der Komplexität und möglichen Ausstrahlungskraft des Projekts ist die Stadt aber gefordert: In der Rolle der Türöffnerin, zur Koordination der raumplanerischen Fragen und indem sie für das Projekt „Swiss Rock Hall of Fame“ die entsprechend notwendigen positiven Signale setzt.

Soweit der Gegenstand der Motion im Bereich der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Bern, 20. November 2008

Motion Reto Nause (CVP), Henri-Charles Beuchat, Edith Leibundgut

Bericht des Gemeinderats

Das Projekt einer Swiss Rock Hall of Fame in Bern wurde durch die Städtische Musikkommission aufgrund des von den Initianten eingereichten Grobkonzepts geprüft. Gestützt auf die Einschätzung der Fachkommission ist der Gemeinderat der Auffassung, dass das Projekt in der vorliegenden Form zuwenig ausgereift ist, um ein Engagement der Stadt zu rechtfertigen. Es liegt weder ein Betriebskonzept vor, noch gibt es konkrete Vorstellungen bezüglich der finanziellen Trägerschaft eines Rockmuseums; Vorabklärungen hinsichtlich eines möglichen Sponsorings haben ebenfalls noch keine stattgefunden.

Die Umsetzung des Projekts stellten sich die Initianten ursprünglich im ewb - Gebäude im Marzili vor. Die Abteilung Kulturelles klärte diese Möglichkeiten in Verbindung mit Stadtbauten Bern ab und teilte dem Verein Swiss Rock Hall of Fame umgehend mit, dass eine kulturelle Nutzung dieser Räumlichkeiten in der nächsten Zeit infolge der gravierenden Kontaminierung des Bodens sowie des schlechten Zustands der Bausubstanz nicht möglich ist. Seitens der Initianten ist seither kein anderer Raum für die Umsetzung des Projekts ins Auge gefasst worden.

Der Gemeinderat hat den Initianten in Aussicht gestellt, dass die Stadt Bern bereit sei, ihre Initiative im Rahmen der Kulturförderung mit einem Beitrag in vertretbarer Höhe - z.B. für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie -, zu unterstützen. Ein entsprechendes Gesuch ist seither nicht eingereicht worden.

Der Gemeinderat ist aus den genannten Gründen der Auffassung, dass dem Projekt eines Rockmuseums keine prioritäre Bedeutung beigemessen werden kann. Er steht jedoch nach wie vor zu seiner Förderungsverantwortung im Bereich Rock-, Pop- und Folkmusik, die auch intensiv praktiziert wird: Im Rahmen der städtischen Musikförderung (Förderungsmodell „Musik der Jungen“) werden jährlich rund Fr. 150 000.00 für CD-Produktionen, Konzerte, Tourneen, Festivals und Publikationen in der Sparte Rock/Pop/Folk aufgewendet.

Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Hauptfinanzierung einer Swiss Rock Hall of Fame nicht mit öffentlichen, sondern mit privaten Mitteln, über Sponsorengelder, gesichert werden muss. Sobald seitens der Initianten ein Konzept mit konkreteren Vorstellungen und Absichtserklärungen bezüglich der finanziellen Trägerschaft vorliegt, ist der Gemeinderat weiterhin bereit, die Initiative ideell wie auch - in vertretbarem Mass -, finanziell zu unterstützen.

Bern, 5. Juli 2010

Der Gemeinderat